

**1. Adventssonntag (B)**  
**WORT-GOTTES-FEIER**  
**29. November 2020**

**ERÖFFNUNG**

**Einzug**

Macht hoch die Tür (GL 218,1+2)

**Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

**Liturgischer Gruß**

V Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

## Kurze geistliche Einführung

V Schwestern und Brüder,

heute beginnt ein neues Kirchenjahr und es beginnt der Advent, die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Vieles, worauf wir uns in dieser Zeit freuen, muss coronabedingt überdacht werden. Es gilt weiterhin, Abstand zu halten, um das Infektionsrisiko gering zu halten.

Doch wenn es um die Begegnung mit Jesus Christus geht, gibt es keine Abstandsregel zu beachten. Er möchte, dass wir ihm immer näher kommen, und er bewegt sich auf uns zu, kommt zu uns.

Lasst uns mit Freude auf das Weihnachtsfest zugehen, auf das Fest der Menschwerdung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus. Der Adventskranz ist Ausdruck unserer Freude, den wir nun segnen werden:

## Segnung des Adventskranzes

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,  
du hast alles erschaffen,  
denn du bist die Liebe und der Quell des Lebens.  
Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V In deinem Sohn schenkst du uns Licht und Leben.  
Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Dein Geist erleuchtet unsere Herzen, damit wir erkennen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.  
Wir loben dich.

A **Wir preisen dich.**

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A **Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.**

V Wir danken dir, Herr, unser Gott,  
du schenkst uns auch in diesem Jahr die Freude des Advents.  
Wir dürfen in Hoffnung und Zuversicht deinen Sohn erwarten,  
Christus, unseren Erlöser.  
Segne diesen Kranz  
(besprengen mit Weihwasser)  
und lass uns in den kommenden Tagen in der Gnade wachsen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.  
Die erste Kerze am Adventskranz wird entzündet.

**Lied** GL 223,1  
Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223,1)

**Eröffnungsgebet** (WGF 76)

V Lasst uns beten.  
Herr, unser Gott,  
alles steht in deiner Macht;  
du schenkst das Wollen und das Vollbringen.  
Hilf uns,  
dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit  
Christus entgegengehen  
und uns durch Taten der Liebe  
auf seine Ankunft vorbereiten,  
damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten,  
wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.  
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

### Erste Lesung

L Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7

### Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse (Ps 80 (79),2ac u. 3bc.15-16.18-19) vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrsvers:

A Lass dein Angesicht über uns leuchten,  
dann sind wir gerettet.

Oder einen Kehrsvers aus dem Kantorale.

### Zweite Lesung

L 1 Kor 1,3-9

### Ruf vor dem Evangelium

A Halleluja, halleluja.

K Erweise uns, Herr, deine Huld, und gewähre uns dein Heil!

A Halleluja.

### Evangelium

L Mk 13,33,37

### Impuls

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben. Ein Modell für einen Impuls findet sich im Anhang.

### Stille

## ANTWORT DER GEMEINDE

### Schuldbekentnis

V Schwestern und Brüder,  
das Wort Gottes hat unser Gewissen erleuchtet.  
Es ist wirksam,  
es vermag die Gedanken des Herzens zu richten.  
Alles liegt offen vor den Augen Gottes.  
Besinnen wir uns auf unser Versagen  
und bekennen wir unsere Schuld.

A Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen ... (GL 582,4)

V Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

### Friedenszeichen

V Der auferstandene Herr hat uns seinen Frieden zugesprochen.  
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:  
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,  
dazu seid ihr berufen als Glieder eines Leibes.  
Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

## Sonntäglicher Lobpreis

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrvers (GL 218,5 letzte Zeile).

V Schwestern und Brüder,  
Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften.  
Wir haben sein Wort gehört.  
Im Sonntäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort.  
Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,  
die heute den Tag des Herrn feiern, und rufen:

**K Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.**

**A Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.**

L Preis und Ehre sei deinem Namen, Herr,  
der groß ist unter den Völkern,  
der Hoffnung schenkt,  
der Rettung verheißt,  
der Ehrfurcht gebietet,  
und mit dem du unter uns bist.

**A Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.**

L Preis und Ehre sei deinem Namen, Herr,  
im Warten auf deine Wiederkunft,  
im Glauben an dein Wort,  
im Vertrauen auf dich,  
im Helfen und Segnen,  
im Lieben wie du.

**A Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.**

L Preis und Ehre sei deinem Namen, Herr,  
in der Stille unseres Herzens,  
in Gebet und Gesang,  
im Lob deiner großen Taten,  
in der Freude über deine Menschwerdung,  
im Leben hier und in dieser Zeit.

Darum singen wir mit allen Engeln und Heiligen:

## Hymnus

GL 227,5

**A** Gott dem Vater Ehr und Preis | und dem Sohne Jesus Christ, | Lob sei  
Gott dem Heiligen Geist | jetzt und ewig. Amen.

## Fürbitten

**V** „Seid wachsam!“ – Dieser Ruf begleitet uns in Gebeten und Gesängen durch die Tage der Adventszeit. Hören sollen ihn alle, die müde geworden sind und die Augen vor der Wirklichkeit verschließen. Für sie bitten wir dich, unseren Herrn und Bruder Jesus Christus:

1. Rufe zur Wachsamkeit alle Regierenden und Politiker, damit sie nicht ihre eigenen Interessen über das Wohl ihrer Völker stellen.

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

2. Rufe zur Wachsamkeit die Verantwortlichen in Industrie und Wirtschaft, damit sie nicht aus reiner Profitorientierung unsere Umwelt zerstören.

3. Rufe zur Wachsamkeit unseren Papst und unsere Bischöfe, damit sie nicht aus Angst vor neuen Ideen der Kirche den Weg in die Zukunft verbauen.

4. Rufe zur Wachsamkeit alle christlichen Gemeinden, damit sie nicht im Kreisen um sich selbst vergessen, deine Botschaft in ihre Umgebung hineinzutragen.

5. Rufe zur Wachsamkeit auch uns selbst, damit wir im Glauben nicht ermüden, sondern uns von deinem Evangelium neu herausfordern lassen.

## Herrengebet

**V** „Seid wachsam!“ – Herr Jesus Christus, lass uns diesen Ruf unter die Haut gehen. In deinem Geist vereint, beten wir, wie du selbst uns zu beten gelehrt hast:

**A** Vater unser... Denn dein ist das Reich...

## ABSCHLUSS

### Vermeldungen

#### Segensbitte

✓ Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade.

A Amen.

✓ Er mache uns standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.

A Amen.

✓ Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.

A Amen.

✓ Und so segne uns der allmächtige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

#### Entlassung

✓ Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

#### Schlusslied

A Macht hoch die Tür

GL 218,3.5

Diakon Martin Wirth und Michael Recke  
Göttingen



## ANHANG 1

### PREDIGTMODELL

Schwestern und Brüder,

macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit! Lasst uns wach sein und seine Ankunft erwarten. Öffnen wir ihm unsere Häuser und Wohnungen, gewähren wir ihm Einlass, zeigen wir ihm unser Gesicht. Lassen wir ihn in uns selbst eintreten, damit das Unerwartete geschehen kann: die nicht mehr für möglich gehaltenen Schritte aufeinander zu; ein Friedensangebot; eine Solidaritätserklärung; eine neue, befreiende Sicht auf den persönlichen Lebensweg; die Annahme einer chronischen Krankheit oder Behinderung oder der Gebrechen des Alters; den Entschluss zu fassen, krankmachende Strukturen aufzubrechen sowie erdrückende und kleinmachende Beziehungen zu lösen.

Advent ist die Zeit des aufmerksamen Wartens auf den, der zum Leben befreit. Machen wir uns in diesen Tagen klar, dass unser Leben Gottes Wille ist und dass er es gut meint mit uns. Er hat seinen Sohn in diese Welt gesandt, um uns daran zu erinnern. Helfen wir ihm, bei uns anzukommen. So kann die Menschwerdung Gottes unserem eigenen Menschsein ein neues Gesicht geben. Ein Gesicht, das strahlt vor lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Nehmen wir uns in einem Moment der Stille Zeit für die Erforschung unseres Gewissens. Laden wir Gott ein, mit uns gemeinsam auf unser Leben zu schauen.